

Vermiethung. In der Stadt und den Vorstädten können mehre Familienlogis zu verschiedenen Preisen nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten ist eine Stube, mit oder ohne Meubles, auf dem Brühl Nr. 326, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Februar eine freundliche Erkerstube, mit oder ohne Meubles: Schloßgasse Nr. 126, erste Etage.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an eine schön eingerichtete, aus 8 Stuben nebst Zubehör bestehende 2. Etage, in der besten Meslage, und das Nähere zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 235, 2. Etage.

Heute, Montag, lassen sich Peter Heller, Sänger aus Steyermark, Karl Kraushofer, Zitherspieler aus Wien, und A. Darr, Guitarist, bei Herrn Märkens im Thomasgäßchen hören. Anfang 7 Uhr.

Einladung. Heute, Montag als den 22. Januar, ladet seine geehrten Gäste zu Welsuppe und frischer Wurst ganz ergebenst ein Einhorn in den drei Mohnen.

Verloren. Am 19. Januar, Abends halb 5 Uhr, sind ein Doppellouisdor und einige Thaler preuß. Courant in einem ledernen mit Riemen und zwei messingenen Ringen versehenen Beutel von dem Gewölbe der Herren Hentschel & Pindert bis zur Post verloren worden. Wer den Beutel mit seinem Inhalt in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält das darin befindliche Silbergeld zur Belohnung.

Zwei Schlüssel, welche mit Bindfaden zusammen gebunden sind, wurden den 19. Januar verloren, und zwar muthmaßlich in den Morgenstunden auf dem Wege von der Grimm-Gasse um die Allee nach dem Barfußpfortchen zu. Gegen **Einem Thaler** Belohnung wird der Finder gebeten, besagte Schlüssel in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlaufen hat sich am 20. d. M. ein kastanienbrauner männlicher Pinscherhund, auf den Namen Castor hörend, besondere Kennzeichen sind: ein weißer Fleck auf der Brust, gelbe Füße und Schnauze, unverschnittene Ruthe und Ohren, auf der hintern rechten Keule ein runder kahler Fleck, in der Größe eines Zweigroschenstücks, und am Kinn 3 große Warzen. Demjenigen, der mir zu diesem Hunde wieder behilflich ist, versichere ich eine ganz gute Belohnung und ist abzugeben in Nr. 716, 4. Etage vorn heraus.

Reisegelegenheit morgen, Dienstag, pr. Extrapost nach Hamburg für eine Person. Näheres Brühl Nr. 424, beim Hausmanne.

Hertzlich gern erklärt sich zur Uebernahme und gewissenhaftesten Verwendung von Gaben der Liebe für die leidenden Gebirgsbewohner in und um Eisenstock und Schönhaide bereit
M. Rud. Fischer,
Archidiakon, neuer Neumarkt Nr. 18.

Privatmittheilung von Chemnitz am 18. Januar 1838.

Im 2. Abonnement-Concerte unseres thätigen Musikdirectors Herr Mejo wurde uns das Vergnügen, Fräulein Charlotte Finck aus Leipzig Theil nehmen zu sehn. Diese bereits anerkannt ausgezeichnete Virtuossin, an und für sich eine höchst liebliche Erscheinung, spielte im ersten Theile des Concerts das Pianoforte in dem großen Septett von Kalkbrenner und entwickelte dabei ihr seltenes Talent. Man findet namentlich bei jungen Damen nicht oft eine solche Kraft des Tones, welche dem Fräulein Finck eigen ist. Ebenso verdient ihre Geläufigkeit und ihr präciser Vortrag bei den schwierigsten Passagen volle Anerkennung. Die Künstlerin zeigte in genannter Piece ein gediegenes Gefühl, welches, wie der schöne und humoristische Vortrag der Henselt'schen Variationen über ein Thema aus der Oper L'Elisire d'Amore im zweiten Theile den ungeschmeicheltsten Beifall unseres kunstverständigen Publicums einernete. Fräulein Finck leistet schon jetzt so Ausgezeichnetes, daß man sie in die Reihe der ersten Pianistinnen stellen kann, und bei ihrem jugendlichen Alter erblickt uns daraus die Hoffnung, daß sie, von wahren Streben nach Kunst befeuert, auch die höchste Vollkommenheit erreichen wird. Wir können nur noch den Wunsch äußern, daß diese Künstlerin recht bald wieder eines unserer Concerte durch ihre Mitwirkung zu einem vorzüglich genussreichen erheben möge. G. und R. D.

Unsere geliebte Fanny ist nicht mehr, sie wurde uns am 19. d. M. Abends 7 Uhr in einem Alter von 1 Jahr 2 Wochen, aller ärztlichen Bemühungen ungeachtet, durch den Tod schnell entziffen. Wer unser geliebtes Kind kannte, wird gewiß unsern Schmerz über dessen Verlust ermessen können, und nur die Zeit vermag die uns dadurch geschlagene Wunde nach und nach zu heilen. Leipzig, den 22. Januar 1838.

Cölestine Merhaut,
Louise Merhaut, geb. Börner.

Thorzettel vom 21. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hrn. Hdlgsreis. Köpfe u. Kabe, v. Magdeburg, im Kranich.

Die Braunschweiger Post um 2 Uhr:

Auf der Hamburger Giltpost um 6 Uhr: Hr. Rfm. Simon, v. Halle, im Ringe, Hr. Rfm. Schulz, v. hier, v. Halle zurück, u. Hr. Prodigier D. Schüge, v. Lissabon, unbestimmt.

Kanndter Thor.

Hr. Oberberghauptm. v. Veltheim, u. Hr. Major v. Veltheim, von Weimar, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor.

Hr. Ober-Commiss. Krause, v. Dresden, im gr. Baum.

Hr. Hdlgsreis. Langenscheid, v. Altona, im Kranich.

Auf der Dresdener Giltpost, 17 Uhr: Hr. Adv. Friedlein, v. Grimma, bei Friedlein.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Breslauer fahr. Post.

Hr. Rfm. Aster, v. Wehle, in Nr. 1029.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Hr. Cand. Gensel, v. hier, Hr. Rfm. Gensel, v. Hamburg, im Hotel de Baviere, u. Hr. Hdlgsreis. Sommer u. Gerdens, v. Dresden, im Pl. Hofe.

Die Eilenburger Dillgence.

Halle'sches Thor.

Eine Kafette von Deligsch, 18 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Giltpost, 19 Uhr: Hr. Rfm. Meyer u. Hr. Fabr. Chevalier, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Oberleuten. v. Löben, v. Zwickau, pass. durch, Hr. Rfm. Wendfeld, v. Silberfeld, im Hotel de Baviere, Hr. Rfi. Weister u. Bauch, v. Chemnitz u. Schmiedeburg, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Lieuten. v. Tempky, v. Köln, in St. Berlin.

Kanndter Thor.

Hr. Rfm. Grubner, v. Magdeburg, im Kranich.

Hospitalthor.

Die Freiburger Post um 1 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Nebelung, v. Magdeburg, pass. durch.

Auf der Berliner Giltpost 14 Uhr: Hr. Rfm. Bächner, v. Zittau, v. b.

Kanndter Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 4 Uhr: Hr. Rfm. Belfer, v. hier, v. Raumburg zurück, und Hr. Rfm. Marcerou, v. Paris, im Hotel de Care.

Hospitalthor.

Hrn. Rfi. Köhler, Dehne u. Wolf, v. Meerane, pass. durch.

Druck und Verlag von E. Polz.